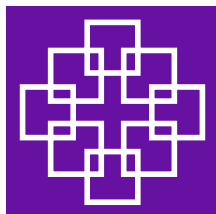


Ausgabe 1/2025

Gemeinsam auf dem Weg



Berichte und Informationen
aus den Ev. Kirchengemeinden
Niederlahnstein, Oberlahnstein
und Friedland





Inhalt

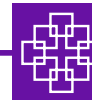
Gute Vor-Sätze.....	3	Aus dem Kirchenvorstand	
Jahreslosung 2025	5	Oberlahnstein.....	24
Projektchor.....	6	Vorstellung	
Lobpreisgottesdienst		Maria Kunstmann.....	25
21. Januar 2025.....	7	Vorstellung	
Einladung zum Gemeindecafé....	8	Martin Rommersbach.....	26
living:room.....	9	Die evangelische Kindertagesstätte	
Ökumenischer		Kastanienplatz zieht um.....	27
Fastnachtsgottesdienst.....	10	Aus dem Kirchenvorstand	
„wunderbar geschaffen!“ –		Niederlahnstein.....	28
Weltgebetstag 2025		Für sie gelesen.....	29
von den Cookinseln	11	Kita Allerheiligenberg feiert	
Fastenaktion 2025	13	30-jährigen Geburtstag	30
Passionsandachten	14	Einladung zum	
Der Herr ist mein Hirte –		Kindergottesdienst.....	31
Kinderbibeltage.....	15	Damit verbinde ich.....	32
Kirchentag 2025 Hannover	16	Warum ich	
Wir gratulieren den		in der Kirche bin?.....	34
Geburtstagkindern der Monate		Regelmäßige Gruppen und Kreise	35
Januar, Februar und März	17	Christiane Tietz wird	
Wechselgottesdienste		neue Kirchenpräsidentin	36
in der Fastenzeit	19	Nachruf für	
Einladung zum Hauskreis.....	20	Pfarrer Horst-Dieter Bleeck	38
GOTTESDIENSTE	22	Wir sind für Sie da	41

Titelbild: Tulpen auf Schnee – Foto Bernd Pohle

Unser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2.000 Exemplaren.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Stefanie Krampen. Satz und Layout: Martin Kring.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im April 2025.



Gute Vor-Sätze

Den Anfang eines neuen Jahres nutzen viele Menschen, um Bilanz zu ziehen – und um sich für das neue Jahr Dinge vorzunehmen: Die berühmten guten Vorsätze. Manche belächeln das – weil sich alte Gewohnheiten ja doch schnell wieder einschleifen. Ich denke allerdings, es ist nie verkehrt, sich Fragen zu stellen wie: „Was nehme ich mir (neu) vor?“ „Was soll mich in diesem Jahr leiten?“

Es ist wichtig, wie und in welchem „Geist“ wir etwas anfangen! Gerade in diesen Zeiten, in denen es scheint, als würden wir in vielen Bereichen die Orientierung verlieren.

Hilfreich und schön für solche Fragen finde ich den Anfang des Psalters, des biblischen „Gebetsbuchs“, das aus 150 Psalmen besteht.

Der Psalter beginnt mit einer „Seligpreisung“ (mit Seligpreisungen wird Jesus später auch seine Bergpredigt beginnen):

*„Glücklich ist die Frau,
der Mann, der nicht geht nach
dem Rat der Frevler, nicht steht
auf dem Weg der Sünder, nicht
sitzt, wo die Spötter sitzen!“*

(Psalm 1,1)

Der Mensch, der glücklich genannt wird, sagt quasi dreimal „Nein!“ „Nein, ich werde nichts Böses tun!“

„Nein, ich werde mich erst gar nicht zu denen stellen, die sagen: ‚Ach, ist doch nicht so schlimm – das macht doch jeder!‘“

„Nein, ich mache nicht mit, wenn Leute sich das Maul zerreißen und alles in den Dreck ziehen!“ Glücklich genannt werden die Menschen, die boykottieren, was auf Zerstörung abzielt. Interessant: die drei Verben: „Gehen, stehen, sitzen“. In allen Lebensvollzügen sagen diese Menschen Nein zum bösen Tun.

Und wozu sagen sie Ja? „... sondern Lust hat an der Weisung des HERRN, seine Weisung murmelt Tag und Nacht.“ (Psalm 1,2)

Glücklich genannt werden die, die die Worte Gottes „murmeln Tag und Nacht“, die sich also quasi permanent mit Bibelworten beschäftigen. Schon vor Jahren bin ich über dieses Wort „murmeln“ (z.B. in der Übersetzung von Buber/Rosenzweig) gestolpert und habe mich ein wenig in es verliebt. In der Luther-Übersetzung steht hier „nach-sinnen“, aber das hebräische Wort beschreibt eher eine Art lautes Nachdenken. Eben so etwas wie: vor sich



hin murmeln. Jetzt mag zwar eine Person, die dauernd etwas vor sich hinmurmelt, ein wenig verrückt erscheinen – trotzdem habe ich das Murmeln in meine Glaubenspraxis übernommen:

Ich nehme mir einen Bibelvers oder einen ganzen Psalm, gehe zum Beispiel ein Ründchen spazieren und sage ihn vor mich hin. Immer wieder. Wort für Wort. Ich stolpere über manchen Vers – sinniere: Was bedeutet er genau? Andere Verse werden mir immer lieber, je öfter ich sie spreche. Vertrauen fließt durch die Worte in mich hinein. Ich murmele, bis ich die Verse auswendig kann. Bis sie Teil meiner selbst geworden sind.

Wenn ich nachts wach liege, hole ich sie hervor und sie stärken mich.

Psalmen eignen sich aus meiner Sicht besonders: die biblischen Gebete greifen Vieles von dem auf, was wir auch heute noch empfinden.



In den Jahren meines Dienstes habe ich das Murmeln immer wieder Menschen empfohlen, die mit ihrer Seelennot zu mir kamen. Die Worte sind mehr als fromme „Trostpflaster“. Sie machen uns gewiss, was uns trägt und was wirklich im Leben zählt. Sie geben uns Rat, wenn wir nicht weiter wissen.

Eine Freundin erzählte von einem demenzkranken Mann, der in seiner Verwirrung immer vor sich hinmurmelte: „*Nichts ist unmöglich – Toyota*“. Es ist klar, wie dieser Satz in den Mann „hineingekommen“ ist: Werbung geht unheimlich tief – durch die permanente Wiederholung. Aber dieser Satz gibt weder Halt noch Trost. Um wie Vieles besser wäre es, wenn der letzte Satz, an den wir uns erinnern, lautet: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ – oder „Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens“.

Also: Wie wäre es als Vorsatz für dieses Jahr, einen Psalm auswendig zu lernen? Sozusagen „Vor-Sätze“, denen wir nachleben können.

Einen guten Start ins neue Jahr und viel Segen wünscht Ihnen (zum letzten Mal)

Pfarrerin Yvonne Fischer

ANDACHT ZUR JAHRESLOSUNG FÜR 2025

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

REINHARD ELLSEL





Komm, sing mit
Projektchor
Leitung: Jona Feilbach

Proben:
vom 20.1.25 bis 3.3.
montags von 17.30 Uhr
bis 19 Uhr
im ev. Gemeindehaus,
Oberlahnstein

Generalprobe am 12.3.25
Auftritt:
16.3.25, um 10 Uhr
ev. Kirche
Oberlahnstein

Anmeldung bis 8.1. 25 an
jonafeilbachnwm@gmail.com



Lobpreisgottesdienst
Erlebe Kirche neu!

*Kirche ist nichts für dich?
Komm vorbei - wir feiern anders.*

*Mit Musik, die ins Herz geht,
und Worten, die das Leben berühren.*

21. Januar 2025
und 23. Februar 2025

ev. Kirche Oberlahnstein, Nordallee 1



Herzliche Einladung zum

Gemeindecafé

Jeden letzten Mittwoch im Monat laden die evangelischen Kirchengemeinden in Lahnstein Jung und Alt zum Gemeindecafé ein. Nach einer kurzen Andacht können sich die Teilnehmenden von 15-17 Uhr im Gemeindehaus Oberlahnstein bei Kaffee, Tee und Kuchen in lockerer Atmosphäre kennenlernen.

29. Januar 2025

Montag,
24. Februar 2025

26. März 2025

Start ins neue Jahr

Achtung Terminänderung
Karnevalistischer
Nachmittag

Zwischen Ostern
und Pfingsten
– Passionszeit



living:room

PURE WORSHIP

LIKE IN YOUR WOHNZIMMER

08.02.25 | 19:00
UND
08.03.25 | 19:00

EV. KIRCHE OBERLAHNSTEIN

NORDALLEE 1

ANKOMMEN
AB 18:30 UHR



**Ökumenischer
Fastnachtsgottesdienst**

**Wir wollen uns verkleiden,
predigen in Reimen
wollen närrisch loben
den Schöpfer von oben**

**Am Fastnachtssonntag
2. März 2025, 10 Uhr
kath. Kirche St. Martin
Lahnstein**

„wunderbar geschaffen!“ – Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Jeweils am 1. Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern weltweit auf und reichen sich die Hände zu Gebet und Gesang rings um den Globus.

Der Weltgebetstag finden am Freitag, 7. März 2025 statt

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstags-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen

selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen,





Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

„Kia Orana!“,... so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Vielleicht treffen wir uns zu einem



Weltgebetstags-Gottesdienst und erfahren zusammen mehr über die so weit entfernten Inseln.

Aus organisatorischen Gründen wird in Lahnstein **kein** Weltgebetstags-Gottesdienst stattfinden. Sie sind herzlich eingeladen, einen der ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

Weltgebetstage in der Barbarakirche in Braubach

Frauen	Kinder
am Freitag, 7. März 2025 um 17 Uhr	am Samstag, 8. Februar 2025 um 16 Uhr

Möchten sie sich auf eine virtuelle Reise zu den Cookinseln begeben, dann schnell das Handy gezückt und losreisen: [https://my.hidrive.com/share/j5usry-q30#\\$/](https://my.hidrive.com/share/j5usry-q30#$/)

Bärbel Scheele

Zusammengestellt aus Vorlagen der Internetseite www.weltgebetstag.de



Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Passionsandachten

Stationen des Kreuzwegs

Zu Bildern von Tobias Kammerer

- 
- 19. März – nimmt Kreuz auf sich
 - 26. März – hilft Kreuz tragen
 - 2. April – begegnet weinenden Frauen
 - 9. April – seiner Kleider beraubt
 - 16. April – stirbt am Kreuz

jeweils um 19.30 Uhr
in der
Christuskirche
Niederlahnstein



Kinderbibeltage für Kinder zwischen 6 und 12 Jahre



23. - 25. April 2025, 9 - 15 Uhr
(incl. Verpflegung)



ev. Gemeindehaus Oberlahnstein, Wilhelmstraße 53



kostenloses Angebot



PfarrerIn Kerstin Graf
kerstin.graf@ekhn.de, 01577-3667677 (Anmeldung bis 6.4.25)



Familiengottesdienst
27. April 2025, 10 Uhr, evangelische Kirche Oberlahnstein



Das Dekanat Nassauer Land bietet eine **Busfahrt zum Kirchentag mit Übernachtung im Hotel oder in einer Gemeinschaftsunterkunft.**

Infos im Dekanatsbüro 02603 509920, dekanat.nassauer.land@ekhn.de
www.evangelisch-nassauer-land.de

Bitte Vormerken:
Gottesdienst mit anschließender Informationsveranstaltung zum Kirchentag
am 23. März 2025, 14.00 Uhr
im Ev. Gemeinderaum in Dausenau, Lahnstraße 7

Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025

Anmeldung für die Teilnahme und Mitfahrt zur Kirchentag

bitte an
Heidi Jung
c/o Kirchentag Nassauer Land
Auf der Au 14
56132 Dausenau
Mail: heide.jung@kabelmail.de

Hier erhalten Sie auch die Anmeldeunterlagen!

Anmeldeschluss ist der 14. Februar 2025

Weitere Ansprechpartner:

Ralf Skähr-Zöller,
Tel. 0176 – 5099271
Heidi Jung, Tel. 02603 6640
oder 0151 52246614
Matthias Metzmacher,
Tel. 0178 2391898

Weitere Informationen zum evangelischen Kirchentag finden Sie auf der Internetseite www.kirchentag.de

Wir gratulieren den Geburtstagkindern der Monate Januar, Februar und März

Ich mag diese Kategorie in unserem Gemeindebrief sehr und freue mich immer, wenn ich für diesen Teil verantwortlich sein darf.

Wir richten uns an alle, die Geburtstag haben. Ihnen schicken wir einen herzlichen Glückwunsch, Gottes Segen und viel Gutes auf dem Weg durch das kommende Lebensjahr, das wünschen wir ihnen allen von Herzen.

Geburtstage sind Danktage, also ein „Schön, dass es dich gibt!“ Zuerst natürlich ein Dank für die

Geburtstagskinder. Aber nicht nur für sie. Danken, sich verdanken, das geht uns alle an. Das gehört in irgendeiner Weise zu jedem Leben dazu.

Natürlich gibt es auch Menschen, denen es im Augenblick nicht gut geht oder die keine unbeschwerte Kindheit hatten. Und da gibt es sicher so manchen Moment, in dem man sich fragt, wofür man eigentlich dankbar sein soll...aber bei näherem Betrachten lassen sich ganz sicher auch in ihrem Leben glückliche





Augenblicke finden oder Menschen, die sie aufgefangen haben und auf die eine oder andere Weise für sie da waren.

Mehr oder weniger – wir haben alle zu danken. Wenn wir nur ein bisschen nachdenken, dann entdecken wir: Vieles, was wichtig ist für unser Leben, tun wir nicht selbst und können es nicht selbst tun. Das beste Beispiel ist wohl unsere Geburt. Und wir merken: Das Leben und Wirken Anderer kommt uns und unserer Familie zugute.

Ich weiß, dass jetzt viele Angehörige von pflegebedürftigen Menschen zustimmend nicken. Sie können oft die häusliche Pflege nur durchhalten, weil jeden Tag der Pflegedienst kommt oder jemand aus der Nachbarschaft einspringt und mithilft.

Oft genügen wir uns aber auch nicht selbst und suchen immer nach dem, was wir falsch machen, was nicht gut läuft in unserem Leben, fühlen uns für dieses, jenes oder welches verantwortlich...

Ich spüre es gerade selbst auch... man bilanziert schon einmal: rückblickend, aber auch vorrausschauend: Was habe ich noch zu erwarten?

Hans Dieter Hüsch hat ein Gedicht vom Danken geschrieben. Darin erinnert er, wie Denken und Danken zusammenhängen:

*Wenn mich Freude erfüllt, mein Herz
und alle meine Sinne erfasst,
Gott dessen will ich mich erinnern.*

*Wenn du mir das Schwere aus meinem
Leben nimmst,
dafür will ich dir danken.*

*Wenn du mich nicht niederdrückst,
sondern mein Leben beschützt und
bewahrst und vom Verderben erlöst,
dann erfahre ich dein Heil an Leib
und Seele.*

*Du machst meinen Mund fröhlich
Und ich kann wieder singen.
Und obwohl ich schon viele Tage und
Jahre zähle, wird meine Seele leicht.*

*Ich kann wieder atmen,
als sei ich neu geboren.
Der Himmel hält mich
mit seiner Gnade
Und sein Erbarmen behütet mich
mit seiner Güte.
Seine Barmherzigkeit berührt
mein Herz,
und die Schläge meines Herzens
schlagen den Takt zu seinem Lob:
Ich danke dir, Gott, dass ich bin.*

Soweit das Gedicht von Hanns Dieter Hüsch. Es zeigt mir: Nachdenken führt zum Danken. An allen Tagen – am Geburtstag besonders.

Schön, dass es Sie gibt und Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.
Steffi Krampen

WECHSELGOTTESDIENSTE IN DER VAKANZZEIT

Die Kirchenvorstände der Gemeinden Niederlahnstein und Friedland haben beschlossen, in der Zeit der Vakanz wieder gemeinsam Gottesdienst zu feiern.
Hier eine Übersicht der Termine im ersten Quartal 2025:

5. Januar 10.30 Uhr	NIEDERLAHNSTEIN
12. Januar 10.30 Uhr	FRIEDLAND
19. Januar 10.30 Uhr Mit Kindergottesdienst	NIEDERLAHNSTEIN
26. Januar 10.30 Uhr Mit Kindergottesdienst	NIEDERLAHNSTEIN
2. Februar 10.30 UHR Mit Kindergottesdienst	NIEDERLAHNSTEIN
9. Februar 10.30 Uhr	FRIEDLAND
16. Februar 10.30 Uhr Mit Kindergottesdienst	NIEDERLAHNSTEIN
23. Februar 10.30 Uhr Mit Kindergottesdienst	NIEDERLAHNSTEIN
02. März 10.30 Uhr	NIEDERLAHNSTEIN
09. März 10 Uhr KONFIGOTTESDIENST	OBERLAHNSTEIN
16. März 10.30 Uhr Mit Kindergottesdienst	NIEDERLAHNSTEIN
23. März 10.30 Uhr Mit Kindergottesdienst	NIEDERLAHNSTEIN
30. März 10.30 UHR	FRIEDLAND
6. April 10.30 UHR Mit Kindergottesdienst	NIEDERLAHNSTEIN





Gottesdienste im Pro Seniore

In der Pro Seniore Residenz finden wöchentlich Gottesdienste statt. Freitags um **16 Uhr** feiern die Bewohner abwechselnd evangelischen oder katholischen Gottesdienst im Speisesaal des Haupthauses. Auch Anwohner aus der Gegend sind herzlich eingeladen, an den Gottesdiensten teilzunehmen.

Pfarrer Graf leitet jeweils die Gottesdienste jeden **ersten und dritten Freitag im Monat**.

HAUSKREIS

Donnerstags, 19.30 Uhr

Glaube gemeinsam leben – gemeinsam im Glauben wachsen. In offener Runde singen wir moderne Lobpreislieder, beten und tauschen uns zu einer Bibelstelle aus, bringen Fragen aus dem Leben, zu Glaube und Theologie ein. In lockerer Wohnzimmeratmosphäre bei Snacks und Getränken entsteht ein ganz anderes und persönlicheres Bild, was Glaube im Leben eines jeden bedeutet. Jeder ist ohne Anmeldung willkommen.

Ansprechpartner:
Pfarrehepaar Graf



GOTTESDIENSTE

**Niederlahnstein
Friedland
Oberlahnstein**





Datum		Oberlahnstein	Niederlahnstein	Friedland
So, 5. Januar	2. So n. d. Christfest	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst	
So, 12. Januar	1. So n. Epiphantias	10.00 Uhr Lobpreisgottesdienst anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr Gottesdienst
So, 19. Januar	2. So n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 26. Januar	3. So n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 2. Februar	4. So n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 9. Februar	letzter So n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst		10.30 Uhr Gottesdienst
So, 16. Februar	Septuagesimä	10.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 23. Februar	Sexagesimä	10.00 Uhr Lobpreisgottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 2. März	Estomihi	10.00 Uhr ökum. Fasnachtsgottesdienst in St. Martin	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 9. März	Invokavit	10.00 Uhr Gottesdienst gestaltet mit den Konfirmanden	anschließend Kirchenkaffee	
So, 16. März	Reminiszere	10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Projektchor anschließend Kirchenkaffee	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 23. März	Okuli	10.00 Uhr Gottesdienst		
So, 30. März	Lätare	10.00 Uhr Lobpreisgottesdienst anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr Gottesdienst
So, 6. April	Judika	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Feier der Diamantenen Konfirmation von 2024	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	



Aus dem Kirchenvorstand Oberlahnstein

Neben den Umstrukturierungsprozessen, die mit den EKH2030-Vorgaben verbunden sind (Gebäudeentwicklung, Verkündigungsteam, Verwaltungsentwicklung), soll beschäftigt uns die Entwicklung unserer eigenen Gemeinde:

Im Herbst haben wir nach einer Umfrage in der Gemeindeversammlung beschlossen, das Erprobte dauerhaft beizubehalten: Am ersten Sonntag im Monat feiern wir den Abendmahlsgottesdienst mit traditioneller Liturgie; bei den anderen Gottesdiensten ist die Liturgie freier, d.h. wir verzichten auf die liturgischen Wechselgesänge. Diese Mischung ist in der Gemeinde auf positives Echo gefallen, weil wir einerseits das Traditionelle erhalten, was für einige ein Gefühl von Heimat bedeutet, und gleichzeitig

durch den Abbau von Hürden für diejenigen öffnen, die neu sind und mit dem Traditionellen nicht viel anfangen können oder gar ein Gefühl von Ausgeschlossen-sein erleben.

Auch im Kirchenvorstand gibt es Veränderungen: Martin Kring hat nach langer engagierter Mitarbeit im Kirchenvorstand sein Amt niedergelegt. Wir bedanken uns für seine vielfältige Hilfe und seine wertvollen Impulse.

Glücklicherweise habe wir schnell zwei Menschen gefunden, die die leer gewordenen Plätze füllen möchten. Der Kirchenvorstand hat Martin Rommersbach und Maria Kunstmann nachberufen. Am 1. Advent wurden sie in ihr Amt eingeführt.

Wir freuen uns, dass wir mit Kinderbibeltagen, Futter mit

Luther am Reformationsfest, Lobpreisabenden durch die Band living:room, Lobpreisgottesdiensten, mit Chorprojekten und anderen neuen Formaten mehr Menschen ansprechen – auf dass in Musik und Wort Groß und Klein das Evangelium erfahren und gemeinschaftlich leben. Über unsere Homepage kirchengemeinde-oberlahnstein.ekhn.de halten wir Sie auf dem Neuesten Stand über aktuelle Angebote.

Die Gebäudeentwicklung in der Kirche geht voran: Eine Küchenzeile in der Kirche, eine Spülmaschine in der Sakristei, und wenn alles klappt auch bald die Außentoilette. Bei der Gesamtkirche haben wir Fördermittel beantragt, um uns zukunftsicher aufzustellen. Es gibt noch viel zu tun. Für Ihre Unterstützung mit Hand und Fuß, mit Spenden und Gebet sind wir dankbar!

Pfarrer Benjamin Graf

Liebe Gemeinde,

als neues Mitglied im Kirchenvorstand Oberlahnstein möchte ich mich vorstellen.

Mein Name ist Maria Kunstmann, wohne seit 2008 wieder in Lahnstein. Davor war ich in der Kirchengemeinde in Nassau. Ich bin seit sechs Jahren berentet, habe drei erwachsene Kinder und fünf Enkelkinder. Ehrenamtlich helfe ich bei der Caritas im Anziehungspunkt, da haben mich bestimmt schon einige von Ihnen gesehen.

Ursprünglich komme ich aus der katholischen Kirche. Durch meine Ausbildung als Krankenschwester hier im Krankenhaus kam ich mit

Kolleginnen ins Gespräch über den persönlichen Glauben an Jesus. Das war mir neu, denn in der Bibel zu lesen war mir nicht geläufig. Durch Freizeiten in der Klostermühle, später im CVJM und in Frauenkreisen hat sich mein Glaube an Gott gefestigt.

Hier in der evangelischen Kirche in Oberlahnstein habe ich durch das Pfarrehepaar Graf eine neue geistliche Heimat gefunden. Gerne möchte ich mich im Kirchenvorstand einbringen und dazu beitragen, dass es eine lebendige Gemeinde wird, um das Wort Gottes, wie es in der Bibel steht, weiterzugeben.



Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**
tut denen **Gutes**, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
die, die euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch JANUAR 2025



Liebe Gemeinde,



mein Name ist Martin Rommersbach, ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meiner Frau und unseren drei Kindern in Spay. Es ist mir eine große Freude, mich Ihnen als neuer Kirchenvorsteher vorzustellen.

Meine Reise in die Gemeindearbeit begann früh: Über zehn Jahre war ich in der Jugendarbeit in Braubach aktiv, habe dort eine Jugendgruppe geleitet und zahlreiche Freizeiten des Dekanats Nassau begleitet. Besonders geprägt hat mich meine Zeit in der musikalischen Jugendarbeit, wo ich über 15 Jahre im Bandkeller des Gemeindehauses in Lahnstein Musik gemacht habe. In den letzten zwei Jahren war ich Teil der Band *Living Room*, mit der wir einige Lobpreisgottesdienste hier in der Gemeinde musikalisch gestaltet haben.

Ein Leitsatz, der mich schon lange begleitet, lautet: „**Die Welt gehört den Mutigen.**“ Er erinnert mich daran, dass es oft Mut braucht, um Neues zu wagen, Entscheidungen zu treffen und im Glauben voranzugehen. Für mich steht dieser Gedanke in engem Zusammenhang mit 2. Timotheus 1,7: *„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“*

Mit dieser Kraft möchte ich mich einbringen, um eine lebendige und wachsende Gemeinde mitzugestalten.

Meine Vision ist es, unsere Gemeinschaft zu stärken, Raum für Wachstum zu schaffen und dabei niemanden zurückzulassen. Durch meine musikalische und technische Prägung hoffe ich, unsere Gemeinde in diesen Bereichen bereichern und unterstützen zu können.

Lassen Sie uns gemeinsam mutig in die Zukunft gehen, im Vertrauen darauf, dass Gott uns leitet. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und auf viele Begegnungen mit Ihnen.

*Herzliche Grüße
Martin Rommersbach*

Die evangelische Kindertagesstätte Kastanienplatz zieht um

Die Kindertagesstätte ist ein Ort stetiger Veränderung. Das liegt an Kindern, Familien, Kollegen, der Gesellschaft oder äußeren Gegebenheiten. In unserem Fall liegt die anstehende Veränderung leider an der Bausubstanz des Gebäudes.

Es gibt bereits länger die Überlegung, das Gebäude, welches der Stadt Lahnstein gehört, zu sanieren und zu vergrößern. Dies soll den Bedarf an Kita-Plätzen in Lahnstein decken und dient dazu, den Regelungen des novellierten Kita-Gesetzes in Rheinland-Pfalz zu entsprechen. Diese Umbauarbeiten können nicht im laufenden Betrieb umgesetzt werden und es wurde beschlossen, die Einrichtung in unmittelbarer Nähe auszulagern.

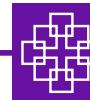
Im Herbst hat sich nun jedoch gezeigt, dass die geplante Auslagerung vorgezogen werden muss: Der Verfall unseres Daches, so schön und außergewöhnlich es auch ist, schreitet nun doch schneller voran als vermutet. Wie Sie vielleicht bereits gehört oder gesehen haben, sind einige Teile unseres Außengeländes leider mit Bauzäunen abgesperrt worden. Das hat den Hintergrund, dass diese Bereiche

unter besonders ausladenden Dachbalken liegen.

Das bedeutet nun ganz praktisch, dass wir voraussichtlich im ersten Quartal 2025 in die neu geschaffenen Übergangsräumlichkeiten ziehen. Dafür sollen spezielle Container für Kindertagesstätten in unmittelbarer Nähe unserer Kita aufgestellt werden. Der genaue Standort wird derzeit noch von der Stadtverwaltung Lahnstein besprochen.

Dieser kurzfristige Umzug wird bei den Kindern und Erwachsenen zu einigen Veränderungen führen. Mit den Kindern werden wir den Umzug besprechen, um die Veränderung den Kindern so gut wie möglich zu erleichtern und mögliche Ängste zu nehmen. Unsere pädagogische Arbeit werden wir umstrukturieren, um sie den veränderten räumlichen Gegebenheiten anzupassen. Ein genaues Konzept werden wir allerdings erst mit einem konkreten Grundriss erarbeiten können und die Eltern zeitnah informieren.

*Beste Grüße
aus der evangelischen Kita
„Kastanienplatz“*





Aus dem Kirchenvorstand Niederlahnstein

Der zum Jahresende bevorstehende Abschied von Pfarrerin Yvonne Fischer und die daraus resultierende Vakanz der Pfarrstelle in Niederlahnstein bestimmte zuletzt die Arbeit des Kirchenvorstandes, in die auch die Friedländer Gemeinde in gemeinsamen Abenden mit eingebunden wurde. Pfarrer Benjamin Graf aus Oberlahnstein als zukünftiger Vakanzvertreter wirkte beratend mit und steht bis auf weiteres beiden Kirchenvorständen zur Seite. Schwerpunktmäßig werden Prädikantinnen und Prädikanten die Gottesdienste in der Christuskirche und im Gemeindehaus Friedland gestalten.

Zu den **Gottesdiensten** wurde im Rahmen einer engeren Zusammenarbeit zwischen Niederlahnstein und Friedland vereinbart, dass sie ab Januar 2025 jeweils am ersten, dritten und vierten Sonntag eines Monats in Niederlahnstein, am zweiten und ggf. fünften Sonntag in Friedland jeweils um 10.30 Uhr gefeiert werden. Gottesdienste an Feiertagen insbesondere Ostern, Pfingsten und Weihnachten sollen gesondert betrachtet und frühzeitig im Gemeindebrief angekündigt werden.

Darüber hinaus weisen wir auf die gemeinsame Homepage beider Gemeinden hin. Sie finden uns unter „niederlahnstein-evangelisch.ekhn.de“ und können sich hier über aktuelle Änderungen, aber auch neue Vorhaben informieren.

Weiterhin werden beide Gemeinden wie folgt unterstützt:

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aller drei Lahnsteiner Gemeinden werden von Pfarrerin Kerstin Graf im Konfirmandenunterricht auf die Konfirmation vorbereitet und im Juni konfirmiert.

Pfarrerinnen Liebe Van den Aamele aus Bad Ems hat sich bereit erklärt, die drei **Kindergärten** zu „betreuen“. Sie besucht die Trägerkonferenzen und informiert im Nachgang die Leiterinnen der Kindertagesstätten. Für den täglichen Bedarf bleiben die Kirchenvorstände von Niederlahnstein und Friedland ansprechbar.

Der **Bibelgesprächskreis** legt eine Pause ein, bis sich wieder eine theologische Begleitung für diese monatliche Gesprächsrunde gefunden hat.

Für **Beerdigungen** wird in erster Linie Pfarrer Martin Stock aus

Braubach zuständig sein; er wird vertreten von Pfarrerin Antje Müller aus Frücht.

Nun hoffen wir in den Kirchenvorständen, dass alle wesentlichen Aufgaben erfasst und die Maßnahmen richtig bedacht wurden,

schauen aber trotzdem nachdenklich, etwas besorgt in die Zukunft und vertrauen auf die Hilfe von oben.

*Mit herzlichem Gruß
Wilfried Wilhelmi*

Für sie gelesen

Leider konnte der Artikel nach kurzfristiger Absage durch einen unserer Redakteure nicht ersetzt werden.

An dieser Stelle der herzliche Aufruf, sich zu trauen und selbst etwas zu schreiben.

Welches Buch hat sie berührt, begeistert, welches hat ihnen vielleicht gar nicht gefallen und warum!?

Wir freuen uns über jede Art von Unterstützung – im Übrigen zu all unseren festen Kategorien.

Gerne können Sie uns über das Gemeindebüro erreichen. Natürlich auch für Lob, Anregungen und Kritik – schließlich ist es Ihr Gemeindebrief

*Herzlich für das Redaktionsteam
Steffi Krampen*



Kita Allerheiligenberg feiert 30-jährigen Geburtstag



Evangelische Kindertagesstätte
Allerheiligenberg

Vor 30 Jahren öffnete die Kita Allerheiligenberg ihre Pforten.

Zunächst in zwei Notgruppen im Nebengebäude der Kita Villa Kunterbunt, da der geplante Eröffnungstermin am Allerheiligenberg wegen zahlreicher baulicher „Pannen“ nicht gehalten werden konnte.

Der Bezug des jetzigen Gebäudes konnte erst nach 5-jähriger Bauzeit, im Mai 1997 stattfinden.

Entworfen wurde das Gebäude im Stil einer römischen Villa vom Architekten Heinz Bienefeld (1926 – † 1992), welcher sich bewusst auf die sichtbar gelassenen Grundmaterialien Ziegel, Stahl, Holz, Glas und Beton konzentrierte.

Der damals nicht unumstrittene Bau bietet „Stand Heute“ 65 Kindern im Alter von 2-6 Jahren ein ganztägiges Betreuungsangebot. Vieles hat sich in der Kita-Landschaft seit der Eröffnung verändert:

Ganztagesbetreuung, Rechtsansprüche, Bildungsempfehlungen, Qualitätsentwicklung.

Auch das Anforderungsprofil an die pädagogischen Fachkräfte hat sich mit den Erwartungen der Gesellschaft und den Veränderungen der familiären Strukturen in den letzten Jahren mehr und mehr gewandelt.

Die Doppelträgerschaft der Stadt Lahnstein (Gebäudeträger) und der evangelischen Kirchengemeinde Niederlahnstein arbeitet seit vielen Jahren vertrauensvoll Hand in Hand.

30 Jahre ev. Kita Allerheiligenberg – ein Grund zum Feiern.

Wir freuen uns, Sie alle herzlich zu unserem Tag der offenen Tür einzuladen zu dürfen.

Samstag, 17. Mai 2025
um 10.30 Uhr mit einem
Festgottesdienst
in der Christuskirche

Im Anschluss erwartet sie ein buntes Rahmenprogramm. Lassen sie sich überraschen. Nähere Infos erhalten Sie in der nächsten Ausgabe und der hiesigen Presse.

Steffi Krampen

Einladung zum Kindergottesdienst

Du möchtest mehr über Gott erfahren?

Dann bist du bei uns im Kindergottesdienst in der ev. Christuskirche Allerheiligenberg genau richtig.

Wir entdecken zusammen die Bibel, sprechen über die Geschichten und darüber, was sie mit uns heute zu tun haben. Hierbei ist es ganz egal, ob du evangelisch bist. Jedes Kind, das Gott besser kennenlernen möchte, ist bei uns herzlich willkommen.

Neugierig geworden? Dann komm doch gerne einfach vorbei. Der Kindergottesdienst findet in der Christuskirche (Niederlahnstein) parallel zum Gottesdienst statt.

Falls es Fragen zum Kindergottesdienst gibt, dann können deine Eltern sich gerne im Pfarrbüro für dich informieren.

Der nächste Kindergottesdienst findet am 19. Januar 2025 statt. Die weiteren Termine stehen in der Gottesdienstübersicht.

Wir freuen uns auf dich!

Das KiGo-Team
(Simone, Katharina, Sabine,
Marina und Vida)



KIRCHE MIT KINDERN

Ev. Kirchengemeinde
Niederlahnstein
kirchengemeinde.niederlahnstein@ekhn.de
Telefon 02621 7402
Allerheiligenbergstraße 2
56112 Lahnstein



Sie möchten den KiGo mitgestalten?

Dann kommen Sie in unser Team, wir freuen uns über jede Art von Verstärkung!



Damit verbinde ich...

Das Lied „Geh unter der Gnade“

Es ist ja in der Regel so, dass man Lieblingslieder, egal ob es Unterhaltungsmusik, klassische Musik oder eben kirchliche Lieder sind, mit Begegnungen und Ereignissen verbindet. So geht es mir mit diesem Lied auch. Ich empfinde dieses Lied als Segenswunsch für jemanden, der einen neuen Lebensabschnitt beginnt, der sich neuen Herausforderungen stellen möchte oder vielleicht auch muss. Das Lied ermutigt, in Gottes Gnade und Schutz diese Wege zu gehen und sein Leben zu meistern. Die erste Strophe befasst sich mit der Vergangenheit, fast nostalgisch zurückblickend und wunderbar in Worte gefasst. In der zweiten Strophe wird die Gegenwart aufgenommen. Die Unsicherheit und das Zögern werden thematisiert, Zweifel und Ängste der Veränderung werden angesprochen. Es wird aber auch Mut gemacht, das Neue anzunehmen und sich darauf einzulassen. Die Wegbegleitung durch positive Worte, gute Wünsche, der Glaube und die Verbindung zu Gott werden dann in der dritten Strophe zusammengefügt und finden dann in

dem Wunsch nach Gottes Beistand und Führung den Abschluss.

Ich habe das Gefühl, dass es in diesem Lied um die Reise unseres Lebens geht. Es ermutigt uns, Schritte zu gehen, auch wenn wir zweifeln. Das Leben meistern und neue Erfahrungen machen unter dem Schutz und der Gnade Gottes. Es gibt ein Gefühl des Vertrauens und der Sicherheit. Wie heißt es im Text:

*Geh unter der Gnade,
geh mit Gottes Segen.
Geh in seinem Frieden,
was auch immer du tust
Geh unter der Gnade,
hör auf Gottes Worte.
Bleib in seiner Nähe,
ob du wachst oder ruhst.*

Vielleicht noch eine kleine Anmerkung über den Texter des Liedes, Manfred Siebald

Dieses Lied von Manfred Siebald ist ein Klassiker unter den Segensliedern. Es ist in über 40 Liedersammlungen zu finden.

Dabei ist es erst 1987 entstanden. Im Jahr darauf wurde der Verfasser, Manfred Siebald, gerade erst 40 Jahre alt. Er zählt zu den sogenannten „Liedermachern“. Das

ist ein Ausdruck, der sich schon lange auch für Autoren sogenannter „Neuer geistlicher Lieder“ eingebürgert hat, von denen Texte und Melodien stammen. Siebald, inzwischen auch Rentner! ist mit seinem Namen inzwischen mit mehr als 350 Liedern verbunden.

Bemerkenswert fiel mir auf, dass er die Einnahmen für seine zahlreichen eigenen Konzerte für Hilfsorganisationen in verschiedenen Ländern spendet. Organisiert wird alles von seiner Frau, einer Ärztin. Bereits vor gut zehn Jahren wurde den beiden deshalb das Bundesverdienstkreuz verliehen. Dass Siebald bis zum Ruhestand an einer Universität als Professor für Amerikanistik tätig war, zeigt die Vielfalt der Gaben, die ihm Gott verliehen hat.

„Wünscht sich jemand noch ein Lied, das wir zum Abschluss singen sollten?“

Dieses Lied ist sicher dabei.

Bärbel Scheele

Refrain

Geh unter der Gnade,
geh mit Gottes Segen.
Geh in seinem Frieden,
was auch immer du tust
Geh unter der Gnade,
hör auf Gottes Worte.
Bleib in seiner Nähe,
ob du wachst oder ruhst.

1. Alte Stunden, alte Tage
lässt du zögernd nur zurück.
Wohlvertraut wie alte Kleider
sind sie dir durch Leid und Glück.
2. Neue Stunden, neue Tage
zögernd nur steigst du hinein.
Wird die neue Zeit dir passen?
Ist sie dir zu groß, zu klein?
3. Gute Wünsche, gute Worte
wollen dir Begleiter sein.
Doch die besten Wünsche
münden
alle in den einen ein.



PSALM 16,11

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** »

Monatsspruch FEBRUAR 2025



Warum ich in der Kirche bin?

Meine Mutter sagte: „Kannst Du bitte den Kuchen – für das Gemeindefest morgen – in das Gemeindehaus, Wilhelmstraße 53 bringen?“.

Mit diesem Satz begann meine aktive Zeit in der Kirche, die bis heute andauert. Dies war vor über vierzig Jahren und es folgte bei der Ankunft im Gemeindehaus sofort die nächste Frage: „Kannst Du noch etwas bleiben und beim Aufbauen helfen?“. Mein „Sprachfehler“, nur schwer „Nein“ sagen zu können, führte über das Gemeindefest hinaus in die Jugendarbeit und danach in den Kirchenvorstand, dem ich inzwischen – beginnend in Oberlahnstein und nun in Niederlahnstein – seit mehr als dreißig Jahren angehöre.

Das Einbeziehen in die Gemeinschaft, obwohl man mich kaum kannte und ich wesentlich jünger

war als der Kirchenvorstand und die anderen Helfer, hat sich gut angefühlt und war für mich prägend. Diese Gemeinschaft erlebe ich noch heute und ist weiterhin einer der Gründe, warum ich mich einbringe und den Gottesdienst besuche. Gottes Wort in der Gemeinschaft zu hören, gemeinsam zu singen und sich im Anschluss mit anderen Besuchern über den Gottesdienst auszutauschen, ist wohltuend und stärkt für die Woche.

Ich habe viele gute Erfahrungen in der Gemeinde und der Gemeinschaft machen dürfen, wofür ich sehr dankbar bin. Deshalb bin ich in der Kirche und versuche meine Talente einzubringen, die mir von Gott gegeben wurden, damit auch andere, die vielleicht gerade den Kuchen für das Gemeindefest gebracht haben, bleiben.

Volker Sauerbrei

Die Lösung für das Rätsel auf Seite 40

Bilderbuchstabenträtsel:
Gott gibt uns, was wir brauchen
Zuordnungsrätsel:
Befestige meine Schritte in deinem Wort

Regelmäßige Gruppen und Kreise

NIEDERLAHNSTEIN

Chor: Probe dienstags, 14-tägig nach Absprache um 20 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche
Ansprechpartnerin:
Dorothee Kappesser, Tel. 7402

Flötenkreis: Probe donnerstags, 14-tägig nach Absprache um 20 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.
Ansprechpartnerin:
Dorothee Kappesser, Tel. 7402

Posaunenchor: Probe freitags, 14-tätig nach Absprache um 20 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.
Ansprechpartnerin:
Dorothee Kappesser, Tel. 7402

Spielgruppe: Für Kinder ab 6 Monaten bis zum 2. Lebensjahr. Jeden Donnerstag von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.
Ansprechpartnerin:
Lina Davydenko
(Linada873@gmail.com)

Kindergottesdienst-vorbereitungsgruppe:

Ansprechpartnerinnen:
Simone Münch, Tel. 02621-628181
Sabine Savelsberg, Tel. 02621-61425

OBERLAHNSTEIN

Gemeinde-Café für alle Kirchengemeinden in Lahnstein: Wir treffen uns immer am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindesaal Oberlahnstein, Wilhelmstraße 53, von 15.00-17.00 Uhr.
Ansprechpartnerinnen:
Gisela Baumann, Tel. 02621 5602
Bärbel Scheele, Tel. 02621 61914

Hauskreis: Glaube gemeinsam leben – gemeinsam im Glauben wachsen.
Jeder ist ohne Anmeldung willkommen.
Donnerstags, 19:30 Uhr, Lahneckstraße 8 (ev. Pfarrhaus)
Ansprechpartner:
Pfarrer Benjamin Graf, Tel. 01577 366 77 67
Pfarrerin Kerstin Graf, Tel. 01577 366 76 77



Christiane Tietz wird neue Kirchenpräsidentin

Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat.

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare

Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz auch davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“.

Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“



Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz. In dieser Zeit wurde sie als Synodale in die Kirchensynode der EKHN berufen und war von 2010 bis 2013 Mitglied im Rat der EKD.

Seit 2013 ist sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 war sie zudem stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.



Nachruf für Pfarrer Horst-Dieter Bleeck

*„Wenn der Herr nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.“*

(Psalm 127,1)

Mit diesen Worten eröffnete Pfarrer Horst-Dieter Bleeck im Jahr 1997 die Festansprache zum 100-jährigen Jubiläum unseres Gemeindehauses. Horst-Dieter Bleeck wurde 1936 in Stettin geboren. Nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs fand seine Familie in Lahnstein eine neue Heimat. Hier legte er das Abitur ab und studierte Evangelische Theologie in Bethel, Bonn und Mainz. 1979 kehrte er nach Oberlahnstein zurück – in die Heimat, wo er bis zu seinem Ruhestand wirkte.

Seine Vision für die Gemeinde war es, eine „Einmanngemeinde“ in eine lebendige, eigenverantwortliche Gemeinschaft zu verwandeln. Er förderte Gruppen und Kreise, baute den Gemeindebrief auf und



setzte ökumenische Zeichen. Auch Rückschläge gab es – technische Probleme, leere Gemeindesäle oder Herausforderungen im Kirchenvorstand. Sein Glaube an Gottes Wirken, der das Haus der Kirche bauen muss, gaben ihm Trost und Hoffnung in seinem Wirken.

Am 15.11.2024 ist Pfarrer i.R. Horst-Dieter Bleeck verstorben. Wir verabschieden uns von einem Menschen, der Spuren in Lahnstein hinterlassen hat. Möge er nun in der ewigen Ruhe Gottes seinen Frieden finden.

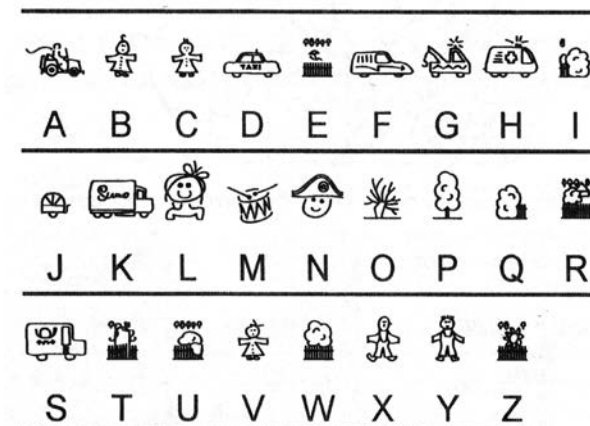
Die Evangelische Kirchengemeinde Oberlahnstein wird ihn in ehrender Erinnerung behalten.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Die clevere Seite für kleine
und große coole Christen ...

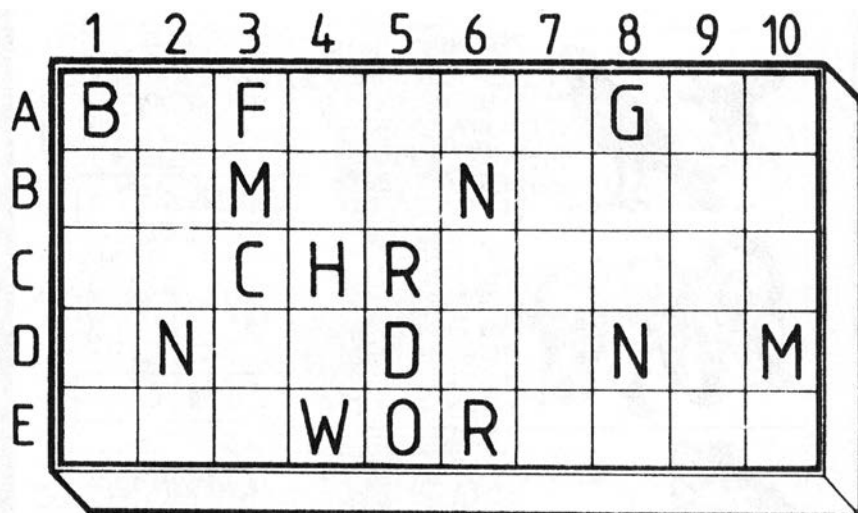
Bilder-Buchstaben Rätsel





Zuordnungsrätsel

Ein Gebet



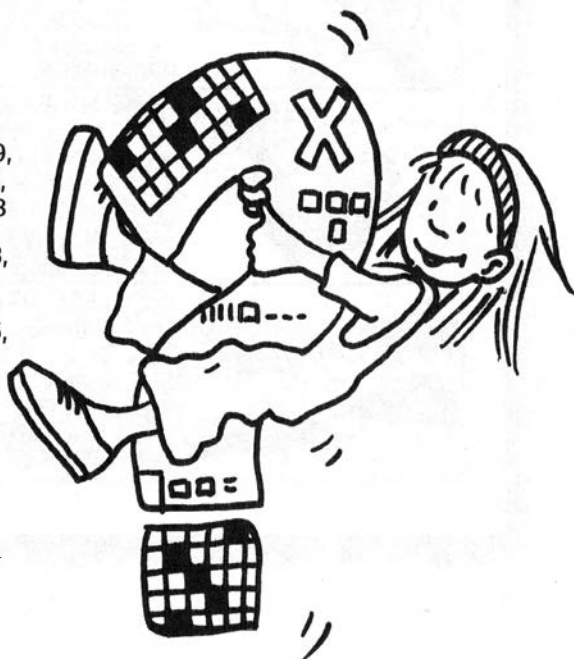
Schreibe

den Buchstaben S in A5, C2

den Buchstaben E in A2, A4, A9,
B4, B7, C9,
D6, D9, E8

den Buchstaben T in A6, C7, C8,
E7

den Buchstaben I in A7, B5, C6,
D1, D7



Die Lösungen zu den Rätseln
findet Ihr auf Seite 34.

Wir sind für Sie da

Ev. Kirchengemeinde Niederlahnstein und Friedland

Pfarrstelle vakant



Das Gemeindebüro

Sabine Savelsberg
Allerheiligenbergstraße 2
56112 Lahnstein
Telefon 02621/7402
Telefax 02621/8486
E-Mail kirchengemeinde.nieder-
lahnstein@ekhn.de
☎ niederlahnstein-evangelisch.ekhn.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 9–12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9–14 Uhr

Spendenkonto

Stichwort: Kirchengemeinde Niederlahnstein · Verwendungszweck
IBAN: DE58 5105 0015 0563 0067 22 · BIC: NASSDE55XXX

Kindertagesstätte

„Allerheiligenberg“
Leitung Stefanie Krampen
Allerheiligenbergstraße 10
56112 Lahnstein
Telefon 02621/8296
E-Mail kita_allerheiligenberg
@t-online.de



Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“

Leitung Ute Hofmann
Pfarrer-Menges-Straße 7
56112 Lahnstein
Telefon 02621/8802
E-Mail kita_kunterbunt@t-online.de



Kindertagesstätte Friedland

Leitung Margarete Wolf
Ostpreußenstraße 1
56112 Lahnstein
Telefon 02621/3968
E-Mail evkigafriedland@t-online.de

Ev. Kirchengemeinde Oberlahnstein

PfarrerIn Kerstin Graf
Telefon 02621/9219210
Mobil 0157/73667677
E-Mail kerstin.graf@ekhn.de



Pfarrer Benjamin Graf
Telefon 02621/9219210
Mobil 0157/73667677
E-Mail benjamin.graf@ekhn.de



Das Gemeindebüro

Jutta Metz
Wilhelmstraße 53
56112 Lahnstein
Telefon 02621/2236
Telefax 02621/188125
E-Mail kirchengemeinde.
oberlahnstein@ekhn.de
☎ kirchengemeinde-oberlahnstein.
ekhn.de



Kindertagesstätte „Kastanienplatz“

Leitung Christopher Fabeck
Kastanienplatz 1
56112 Lahnstein
Telefon 02621/5473
Telefax 02621/628474
E-Mail kita.kastanienplatz.
oberlahnstein@ekhn.de



Spendenkonto

Bitte geben Sie einen Spendenzweck an
IBAN: DE50 5105 0015 0656 2363 79
BIC: NASSDE55XXX

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 9–11 Uhr